

## Aus der Fachgesellschaft

### Bericht aus der Arbeit des Vorstands

(10/2013 bis 09/2014)

Der Vorstand hatte sich für die Jahre 2012 bis 2014 folgende Ziele gesetzt:

- Die DGWF soll als Verband gestärkt werden, interne und externe bestehende Netzwerke sollen ausgebaut werden.
- Weitere Mitglieder sollen gewonnen, die bisherigen gebunden werden.
- Zukunftskonzepte sollen entwickelt, Positionen definiert und Stellungnahmen zu weiterbildungspolitischen Fragen sollen erarbeitet werden.
- Der Bezug zur Forschung soll ausgebaut werden.

Die Stärkung der DGWF soll durch eine klare Profilierung und qualitativ hochwertige Tagungen und Konferenzen erreicht werden. Die wichtigste Aktivität in dieser Hinsicht waren die Planung und Durchführung der Jahrestagung 2014 in Hamburg, zu der sich über 300 Personen aus dem In- und Ausland angemeldet hatten und die sehr positiv angenommen wurde. Weitere wichtige Elemente sind die Tagungen der Arbeitsgemeinschaften und Landesgruppen sowie die Entwicklung und Implementation des neuen DGWF-Internetauftritts ([www.dgwf.net](http://www.dgwf.net)), die die vielfältigen Themen in der DGWF aufgreifen und sichtbar machen.

Die Gewinnung neuer Mitglieder und die Bindung bestehender soll durch eine Verbesserung von Serviceleistungen mit Schwerpunkt auf der Nutzung neuer Medienerfolge. Außerdem soll ein Konzept für Professionalisierungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der wissenschaftlichen Weiterbildung erarbeitet werden ausgehend von Kompetenzprofilen sowie anhand bestehender Angebote zur Professionalisierung. Diese Aufgabe hat Dr. Andreas Fischer, Mitglied des ZWW-Vorstands, federführend übernommen. Das Ergebnis wird im November 2014 auf der DGWF-Webseite veröffentlicht.

Zu den wichtigsten Aktivitäten zur Verbesserung der Serviceleistungen zählt zudem die Überarbeitung des Konzepts der DGWF-Zeitschrift *Hochschule & Weiterbildung* (H&W) durch Prof. Dr. Wolfgang Jütte, geschäftsführender Herausgeber der H & W. Ein ausführlicher Bericht von Herrn Jütte

zur Neukonzeption fand sich im Editorial der H&W 1/2013 unter dem Titel „Stichwort: Verändertes Publikations- und Rezeptionsverhalten im Feld wissenschaftlicher Weiterbildung“. Die Beiträge aus den Rubriken Editorial, Thematischer Schwerpunkt und Forum werden nach einem Jahr kostenfrei als delayed open access auf [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de) veröffentlicht.

Die Landesgruppen der DGWF, so erklärtes Ziel des in 2012 gewählten Vorstands, sollten gestärkt werden. Wir freuen uns deshalb über die Neugründung der Landesgruppe Mitteldeutschland (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen), die in Hamburg auf der Mitgliederversammlung bestätigt wurde. Zur Sprecherin der LG Mitteldeutschland wurde Yvonne Weigert, Universität Leipzig, gewählt.

Erfreulich ist, dass die DGWF auch aufgrund dieser Maßnahmen im Oktober 2014 306 Mitglieder zu verzeichnen hatte (Januar 2013: 280).

Die DGWF möchte sich künftig weiterbildungspolitisch mehr einmischen und Positionen einnehmen sowie Stellungnahmen und DGWF-Empfehlungen abgeben. Auch das Thema Kooperation sowie Interaktion mit europäischen und internationalen Partnern sowie ein stärkerer Bezug zur Forschung sind erklärtes Ziel der Arbeit.

Um diese Ziele zu erreichen, hat die DGWF in den vergangenen zwei Jahren viele Gespräche geführt, bspw. habe ich mich als DGWF-Vorsitzende mit der HRK und dem BMBF über aktuelle Themen ausgetauscht. Ein wichtiges aktuelles Thema der wissenschaftlichen Weiterbildung ist deren Finanzierung, hierzu habe ich der ZEIT ein Interview gegeben, das am 15.03.2014 erschienen ist. Außerdem hat die DGWF eine Stellungnahme im Rahmen der Anhörung zum Entwurf des neuen Gemeinschaftsrahmens FuEuI 2014 am 11.02.2014 abgegeben, die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg sowie der Universität Oldenburg entstanden ist.

Doch auch andere Themen treiben die DGWF um und an: Die BAG WiWA hat ein Memorandum, die „Oldenburger Erklärung zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung

Älterer“, veröffentlicht. Außerdem hat die DGWF gerne auf Anfrage der IG Metall als Kooperationspartner am 09.05.2014 einen Letter of Intent zum Projekt „Berufliche Professionalität im produzierenden Gewerbe“ unterzeichnet. Es geht dabei um eine Zielgruppenanalyse, die inhaltliche Anknüpfungspunkte an die wissenschaftliche Weiterbildung bietet.

Um die Wiederaufnahme des Projektes zur Statistik der wissenschaftlichen Weiterbildung kümmert sich der stellvertretende Vorsitzende der DGWF, Prof. Dr. André Wolter, in Zusammenarbeit mit dem DIE. Die DGWF beteiligt sich an dem DIE-Projekt „Anerkennungssystem Erwachsenenbildung“. Auch an der Mitgliederversammlung des DIE nahm ein Vorstandsmitglied teil.

Um diese ehrenamtliche Arbeit zu leisten, hat sich der Vorstand seit den Wahlen im Oktober 2012 sechsmal zu Sitzungen getroffen. Der geschäftsführende Vorstand hält wöchentlich einen Telefon-Jour Fixe ab. Unterstützt wird der Vorstand durch die Vorstandsassistentin, Frau Anna Groß-Bölting, die bei der DGWF angestellt ist.

Die letzte DGWF-Beiratssitzung zum Thema „Finanzierung des lebenslangen Lernens an Hochschulen“ fand am 06.03.2014 in Mainz statt.

Die Sitzung wurde durch einen Vortrag von der Frau Prof. Dr. Michaela Zilling, Mitglied des DGWF-Vorstands, eingeleitet, es standen insbesondere die Problematik des EU-Beihilferechts sowie die bevorstehende Novellierung des EU-Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen für Forschung, Entwicklung und Innovation 2007 im Fokus.

### **DGWF-Personalia**

Die Verabschiedung von Dr. Sabine Teichmann von der Universität Rostock fand im Rahmen der Tagung „Von Bologna nach Rostock – Wie Studienreformen an der Universität Rostock umgesetzt wurden“, in Rostock am 15. Mai 2014 statt. Prof. Dr. André Wolter hielt einen Vortrag und dankte Dr. Teichmann für ihr langjähriges Engagement im Namen des DGWF-Vorstands.

Auch Ulrike Strate von der TU Berlin, langjähriges Vorstandsmitglied der DGWF, wurde verabschiedet. Helmut Vogt dankte ihr für ihr langjähriges Engagement in der DGWF im Juni 2014 auf der AG-E Tagung in Konstanz, an der offiziellen Abschiedsfeier am 23.07.2014 in Berlin nahmen die Vorsitzende, Beate Hörr, der Beisitzer Helmut Vogt, sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Bernhard Christmann teil.

Am 25. September 2014 verabschiedete die DGWF ihren langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden und Geschäftsführer der DGWF, Herrn Helmut Vogt von der Universität Hamburg, im Rahmen der Jahrestagung der DGWF in Hamburg. Prof. Dr. André Wolter dankte Helmut Vogt in einer Würdigung im Namen der DGWF für sein unermüdliches Engagement und seinen Einsatz für die wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland und auch im Ausland.

### **Dank**

Ich möchte mich als Vorsitzende der DGWF ganz ausdrücklich und sehr herzlich bei all' meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, aber auch bei den Mitgliedern der DGWF für ihr Engagement in Sachen wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen bedanken. Ich nehme die jeweils einstimmige Wiederwahl der Mitglieder aus dem DGWF-Vorstand im September 2014 als einen Vertrauensbeweis dafür, dass die Arbeit der DGWF im Sinne ihrer Mitglieder ist.

**Autorin**

Dr. Beate Hörr  
hoerr@zww.uni-mainz.de